

## Das DaZ-Konzept der Schule

Es ist Ziel der Deutschen Schule Genf, Schülerinnen und Schüler, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, beim Erwerb der deutschen Sprache so zu unterstützen, dass sie sich grammatisch richtig und sprachlich sicher ausdrücken können. Im DaZ-Unterricht werden grundlegende grammatische und sprachliche Strukturen des Deutschen systematisch erlernt und überprüft.

Das **DaZ-Konzept** der Schule hat dabei folgende Zielsetzungen:

- optimale Deutschförderung für Kinder mit DaZ-Bedarf
- Sicherung der unterrichtlichen Qualität für alle Schüler.

Um diese Ziele zu erreichen, stehen drei Elemente im Zentrum:

- Lernstandserhebungen (Sprachtests) zur Einschätzung der vorhandenen Sprachkenntnisse und des erzielten Lernfortschritts
- systematische Förderung im verbindlichen - wöchentlich zweistündig stattfindenden - DaZ-Unterricht von Klasse 1 bis 9
- verbindliche Zielfixierung mit dem Elternhaus

Lehrer, Fachkräfte und Eltern stehen im engen Kontakt miteinander und arbeiten beim Erwerb der Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler zusammen. Bei den Unterstützungsmaßnahmen gilt es zu unterscheiden:

### Leistungen der Schule

- Die Kinder absolvieren bis zum Ende der 6. Klasse vier Sprachstandtests, die von der DaZ-Koordination durchgeführt und ausgewertet werden. Ein Test findet bei Aufnahme des Kindes in die Klasse 1 in der ersten Woche des Schuljahres und zum Ende des Schuljahres (Mai/Juni) statt. Weitere Tests werden zum Ende der Klassen 2, 4 und 6 durchgeführt.
  - Die Testergebnisse von Klasse 1 und 2 bieten einen Überblick über die momentanen Deutschkenntnisse in den Grundfertigkeiten Sprechen, Lesen, Schreiben und Zuhören, auf deren Grundlage der Förderbedarf im Fach DaZ für das jeweilige Kind ermittelt und von der Schule verbindlich festgelegt wird.
  - Der Test am Ende des vierten Schuljahres ermöglicht eine Einstufung gemäß dem europäischen Referenzrahmen (B1). Das Ergebnis ist die Basis eines Gesprächs zwischen Klassenlehrerinnen und Eltern mit empfehlendem Charakter, in welchem die möglichen Perspektiven einer Schullaufbahn an der DSG aufgezeigt werden.
  - Der Test am Ende des sechsten Schuljahres ermöglicht eine Einstufung gemäß dem europäischen Referenzrahmen (B2). Die Klassenkonferenz berät die Eltern auf der Grundlage des Testergebnisses und spricht eine Empfehlung über den Verbleib des Schülers an der DSG aus. Eine Empfehlung, in das französisch-sprachige Schulsystem überzuwechseln, erfolgt dann, wenn eine erfolgreiche Schullaufbahn im deutschen Bildungssystem nicht gegeben scheint.
- Im Falle eines Schülers, der im Laufe der Grundschulzeit in die DSG eintritt, absolviert das Kind den Sprachstandtest der entsprechenden oder aber der zurückliegenden letzten Klassenstufe. Das Ergebnis des Tests sowie ein Gespräch mit den Eltern dienen als Grundlage für die Einstufung des Schülers in eine Klasse. Eine mögliche Rückstufung in eine andere Klassenstufe erfolgt dann unabhängig vom Alter des Kindes und obliegt ausschließlich der Einschätzung von DaZ-Koordination und Grundschulkonferenz.

- Die Deutschkompetenz des Schülers soll am Ende der sechsten Klasse so ausgebildet sein, dass dieser dem deutschsprachigen Unterricht problemlos folgen kann.
- Die Schüler besuchen bei weiterem Förderbedarf den Unterricht „Deutsch als Zweitsprache“ parallel zum Fachunterricht.
- Aus den im DaZ-Kurs erzielten Leistungen setzt sich die versetzungsrelevante Deutsch-Zeugnisnote zusammen.

### Leistungen des Elternhauses

Der DaZ-Unterricht ersetzt nicht die folgenden außerschulischen, von den Eltern zu ergreifenden Maßnahmen.

- Die Eltern unterstützen den Sprachlernprozess der deutschen Sprache in jeglicher Hinsicht konstruktiv und verantwortlich.
- Sie sorgen für eine deutschsprachige Begleitperson, die dem Kind bei den Hausaufgaben und schulrelevanten Fragen helfen kann.
- Ist kein deutscher Ansprechpartner in der Familie, braucht das Kind zusätzlichen Deutschunterricht am Nachmittag, der privat organisiert wird.
- Das Kind nimmt an möglichst vielen von der Schule angebotenen Aktivitäten wie gemeinsames Mittagessen, den Ateliers oder AGs teil.
- Die Eltern beteiligen sich an Ausflügen, Schulprojekten oder Festen.
- Den Eltern wird empfohlen, sich selbst in der deutschen Sprache fortzubilden, um ihren Kindern ein positives Beispiel zu sein.
- Die Eltern sind für die Förderung und Erweiterung der Erstsprache zuständig, damit das Kind Sicherheit in seiner Muttersprache erwirbt.
- Erziehungsberechtigte, deren Muttersprache oder Zweitsprache Deutsch ist, verpflichten sich, mit ihrem Kind Deutsch zu sprechen.
- Die Eltern nehmen einen Termin am jährlich nach den Halbjahreszeugnissen stattfindenden Elternsprechtag beim Klassenlehrer, bei der Klassenlehrerin und bei Bedarf bei anderen Fachlehrern wahr.

### Das DaZ-Curriculum

Die nachstehenden kompetenzorientierten Curricula bilden den verbindlichen Rahmen für den DaZ-Unterricht in den Klassen 1-9.

Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, mit dem Eintritt in die Gymnasiale Oberstufe einen souveränen Umgang mit der deutschen Sprache zu ermöglichen, sodass sie die Anforderungen, die in den Fächern und im Abitur an sie gestellt werden, erfolgreich bewältigen können.

März 2015